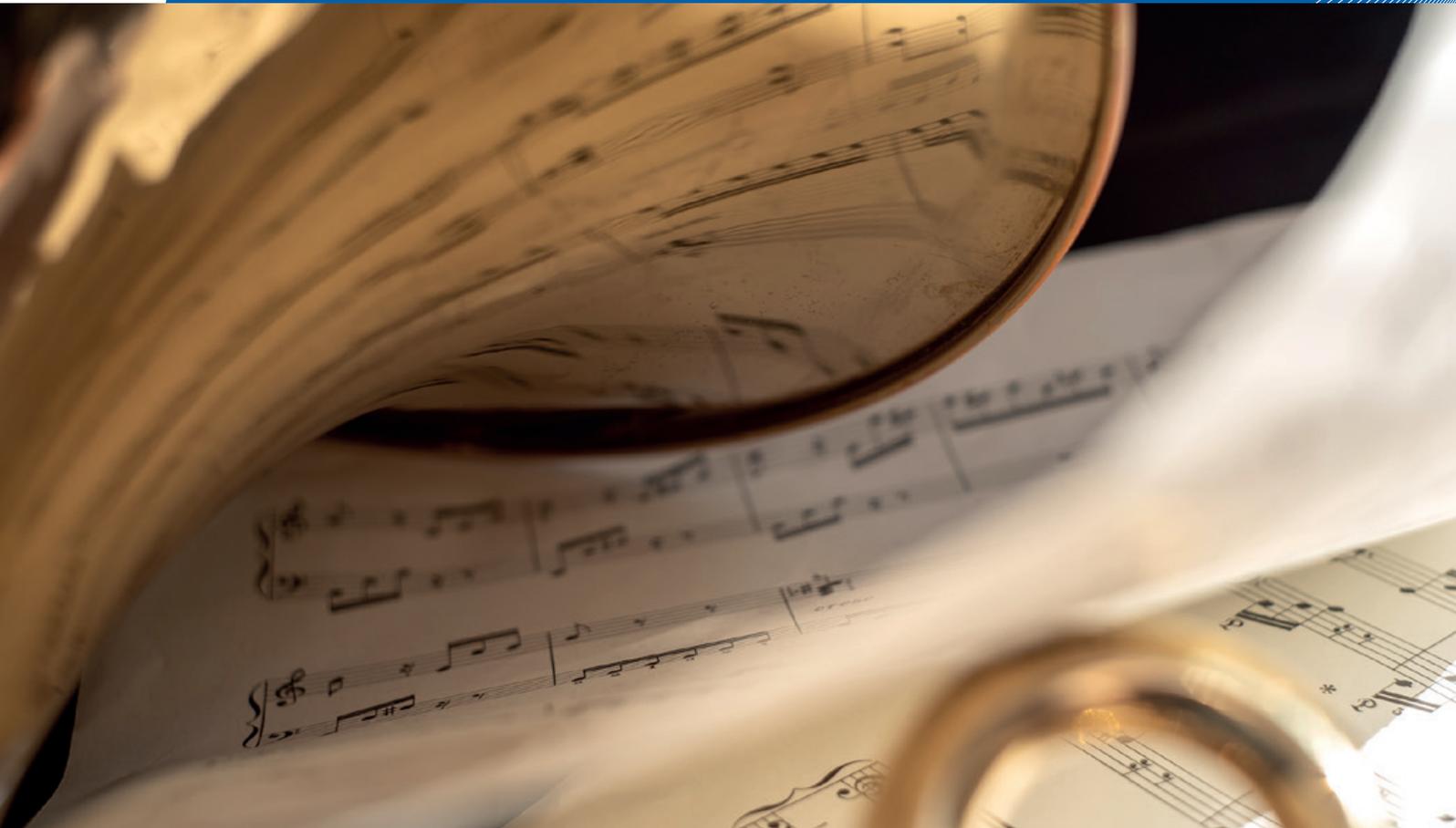
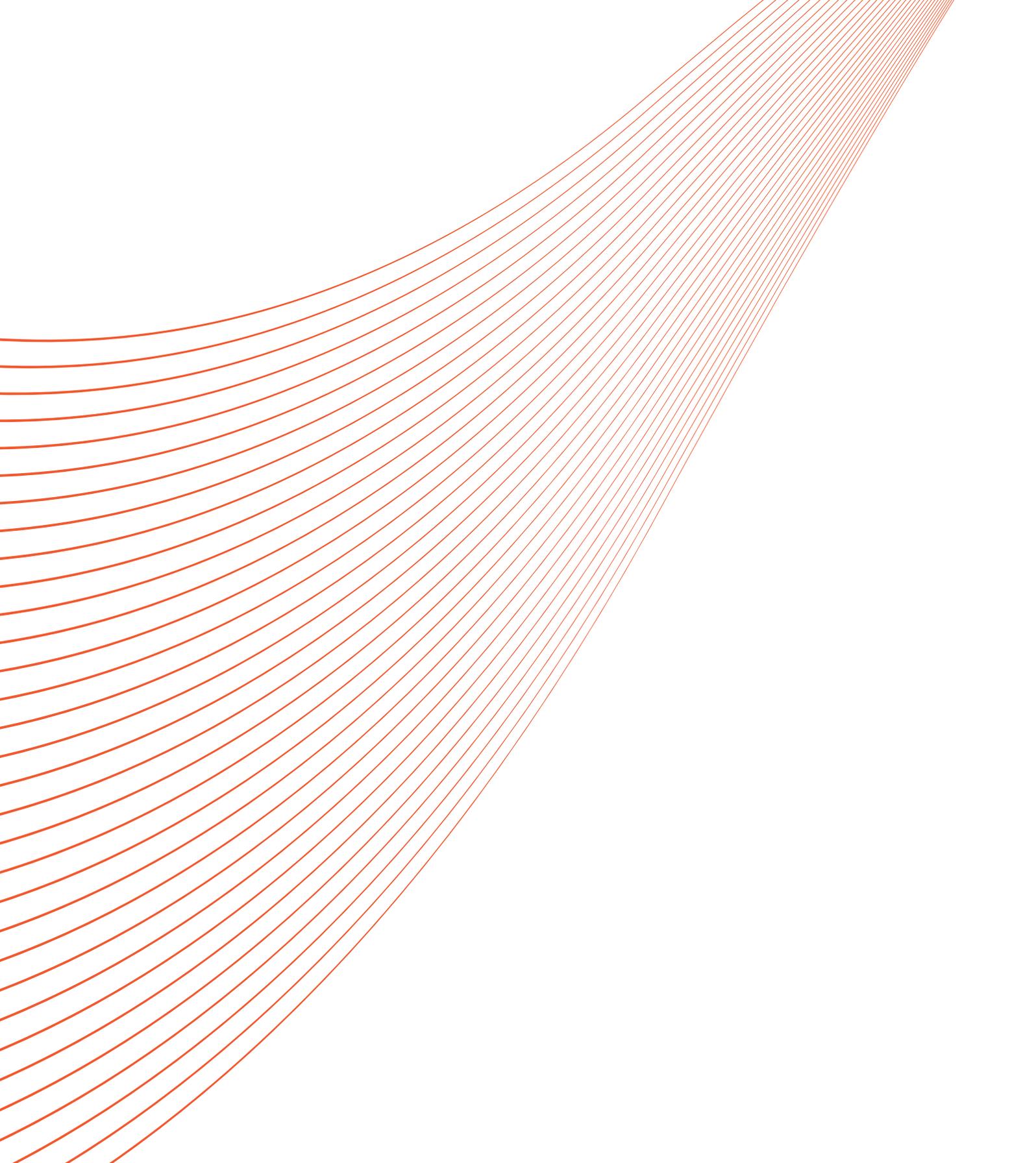




Glissando

Vereinszeitschrift
der Musikgesellschaft Knutwil





Impressum

Ausgabe: Frühling 2024
Herausgeber: Musikgesellschaft Knutwil
Redaktion: Nadja Steffen, Sonja Mehr, Nicola Baumeler, René Bucher, Patrik Bucher
Auflage: 1'900 Ex.
Layout & Druck: Carmen-Druck AG, 6242 Wauwil, www.carmendruck.ch
Internet: www.mg-knutwil.ch
Verteiler: Knutwil, St. Erhard, Kaltbach, Mauensee, Wilihof

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Vorwort	4
Musikalisch aktiv	6
Vorweihnachtliche Ständli in der Coronazeit	6
Sommerkonzert «Brass Chöubi» in Schötz	6
Kantonaler Musiktag Ruswil 2023	7
Jahreskonzerte	8
Familienkonzerte	10
Kirchliche Auftritte	12
Diverse Ständli	12
Unser neuer Dirigent	13
Gesellschaftlich aktiv	14
Kreative Massnahmen während der Pandemie	14
Vereinsreise	14
Familienpicknick	15
Abschlusshock	15
Pfingstweekend	16
Helferfest Mai-Fäscht	16
Generalversammlung	17
Rätsel	18
Blechblas- und Percussions-Instrumente machen Spass!	19
Musikschule Region Sursee	20
Unser Vereinsporträt für die Musikschule	22
Die Regionale Jugend Brass Band der Musikschule Region Sursee	23
Interview mit Philipp Werlen	25
Ohne Blasmusik wäre es still	28
Wer musiziert, lernt für das Leben	30
Wir gratulieren	32
Unsere Veteranen	33
Impressionen	34
Mai-Fäscht St. Erhard	36
Agenda	40

VORWORT

Liebe Ehrenmitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner, Freunde der Musikgesellschaft Knutwil und liebe Leserinnen und Leser

Wir von der Musikgesellschaft wollten wieder einmal etwas von uns lesen lassen. Im Jahr 2020 kam das letzte Glissando raus. Kurz danach wurden alle Aktivitäten in den Vereinen eingestellt. Durch die Einschränkungen hatten wir auch nur vereinzelt Musikanlässe. Mit der jetzigen Ausgabe des Glissando wollen wir Ihnen zeigen, was wir seit 2020 alles erlebt haben.

Im Coronajahr 2020 hatten wir fast keine musikalischen Anlässe. Wir organisierten viel und konnten wenig durchführen. Anfang Jahr hatten wir noch ein paar Proben für das Gedächtnis und das Familienkonzert mit der Feldmusik Knutwil. Am 15. März 2020 informierte ich den Verein, dass alle Proben und Zusammenkünfte bis auf Weiteres eingestellt sind.

Auch während der durch Corona erzwungenen Pause konnten wir es nicht lassen. Wir trafen uns statt in der Beiz in unserem Whatsapp-Chat zu einem Feierabendbier. Pascal und Andrea Weibel organisierten die Getränke und Snacks und machten einen Routenplan. So wurden alle mit einem Bier und Snack ausgerüstet, damit wir am Donnerstag, 2. April 2020, zusammen im Chat ein Bier trinken konnten. Es gab auch sonst noch sehr grossartige Aktionen, Pius Hummel hatte an einem Abend viel Zeit und reinigte und polierte alle Becken vom Schlagzeug. Nach den Sommerferien trafen wir uns bei Daniel Zihler zu einem Familienpicknick, das wir draussen genossen haben.

Im zweiten Halbjahr 2020 haben wir einen Probeplan erstellt und probten, bis die Behörden alles wieder einschränkten und erneut Coronamassnahmen in Kraft traten. So machten wir anstatt unserer Jahreskonzerte mit einer 10er-Musik eine Ständlitour im Dorf. So neigte sich das Jahr 2020 dem Ende zu.

Auch im Jahr 2021 organisierten wir viel und konnten wenig durchführen. Wir probten gegen Ende Mai mit Quartett-Besetzungen und konnten so unserem Hobby wieder ein bisschen nachgehen.

Im zweiten Halbjahr konnten wir wieder mit den Proben für das Konzert starten. Die Kilbis in Knutwil und St. Erhard wurden wieder durchgeführt. Im August holten wir unsere Generalversammlung fast wie normal nach. Leider musste ich nach sechs Jahren die Kündigung von unserem Dirigenten Roger Stöckli entgegennehmen. Wir konnten zusammen im Dezember mit einem sehr coolen Konzert einen guten Abschluss finden. Ich danke Roger Stöckli nochmals für sein grosses Engagement.



Das Jahr 2022 war wieder fast normal. Wir waren noch auf der Suche nach einem Dirigenten. Für das Gedächtniskonzert im März konnten wir Franz Renggli engagieren, der uns sehr gut auf unseren Auftritt vorbereitet hat. Für den Sommer haben wir ein Konzert zusammen mit der Brass Band Schötz organisiert. Auf dieses Konzert hat uns Michael Rösch vorbereitet.

Wir hatten eine sehr gute Vorbereitung und spielten in Schötz ein super Konzert. Das Publikum dankte es uns mit einem grossen Applaus und grandioser Stimmung. Der Anlass in Schötz war für mich ein grosser Erfolg.

Das Mai-Fäscht führten wir nach zweijähriger Pause auch wieder durch. Das OK unter der Leitung von René Bucher fand den Platz bei der Familie Boog direkt neben der Scheune. Dass wir diesen Platz so bekommen haben, ist nicht selbstverständlich, und wir sind der Familie Boog und der gesamten Betriebsgemeinschaft Brämmatt sehr dankbar. Das Fest wurde sehr kompakt geplant und umgesetzt. Durch diese Massnahmen des OKs konnten wir ein schönes und vor allem erfolgreiches Mai-Fäscht durchführen. Diesen Erfolg verdanken wir dem OK und natürlich dem grossen Einsatz von uns allen.

Dieses Mai-Fäscht war das letzte von René Bucher als OK-Präsident. Die Arbeit, die René seit dem ersten Mai-Fäscht im OK verrichtet hat, ist unvorstellbar. Er hat das Fest über die Jahre mit sehr viel Herzblut organisiert. Der Nachfolger Patrick Meyer hat jetzt die Verantwortung für das Fest und ich bin mir sicher, dass er diesen für uns so wichtigen Anlass gut weiterführen wird.

Das zweite Halbjahr starteten wir mit Stefan Frei, der uns auf das Jahreskonzert vorbereitete. Nach dem Auftakt an der Kilbi in Knutwil ging die Probearbeit an den anspruchsvollen Stücken los. Das Jahreskonzert in der neuen Mehrzweckhalle war für mich ein voller Erfolg. Ich bedanke mich nochmals bei der Gemeinde, dass wir die Halle schon benutzen durften.

Das Jahr 2023 startete nach der Fasnacht wieder mit einem neuen Dirigenten. Jonas Thalmann aus Kriens dirigiert uns seit Anfang 2023. Nebst dem Familienkonzert und dem Gedächtnis im März lag unser Fokus im ersten halben Jahr auf dem Musiktag Ruswil. Die Probearbeit lohnte sich sehr, nebst dem guten Jurybericht von Corsin Tuor erzielten wir an der Marschmusik den sehr guten 2. Rang, den wir auch ausgiebig gefeiert haben. Dem OK des Mai-Fäschts gelang es unter der neuen Führung durch Patrick Meyer wiederum, ein gelungenes Fest zu organisieren.

Das zweite Halbjahr starteten wir im August mit der Probearbeit an den anspruchsvollen Stücken für unser Jahreskonzert. Das Konzert mit der Tanzgruppe «Take it easy» war ein grosser Erfolg, die Halle war zweimal fast voll. Das unterhaltsame Konzert machte dem Publikum, aber auch uns Musikantinnen und Musikanten Spass.

Noch ein kleiner Ausblick: Am 23. Juni 2024 treten wir am Bernischen Kantonal-Musikfest in Herzogenbuchsee an.

Den Parademusikvortrag bestreiten wir um 11.00 Uhr mit dem Marsch «Gruss an Bern». Um 15.50 Uhr präsentieren wir dann unseren Konzertvortrag.

Mit Blick auf die Zukunft freuen wir uns auf die weiteren musikalischen Herausforderungen und die schönen Stunden, die wir als Musikverein zusammen verbringen werden.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Glissando und einen schönen Frühling.

Liebe Grüsse



Jérôme Wapf

Präsident Musikgesellschaft Knutwil

MUSIKALISCH AKTIV

Vorweihnachtliche Ständli in der Coronazeit

Als sich im Herbst 2020 die Coronalage noch einmal zuspitzte, entschieden wir schweren Herzens, den Probebetrieb bis auf Weiteres einzustellen, um keine unnötigen Risiken einzugehen. Das bedeutete auch, dass 2020 zum ersten Mal seit Jahrzehnten keine Jahreskonzerte stattfanden. Stillsitzen war aber keine Option, und deshalb bildeten wir kurzerhand eine Kleinform, in der wir mit genügend Abstand proben konnten. Just an dem Abend, bevor Kulturveranstaltungen erneut verboten wurden, konnten wir am 11. Dezember mit unserer Ständli-Tour durch vier Quartiere in Knutwil und St. Erhard der Bevölkerung einige schöne Momente beschern und ein wenig Weihnachtsstimmung verbreiten.



Sommerkonzert «Brass Chöubi» in Schötz

Im Sommer 2022 organisierten wir gemeinsam mit der Brass Band Schötz einen Sommeranlass, da wir aufgrund des der Pandemie geschuldeten Proberückstands und des Dirigentenwechsels beschlossen hatten, nicht am Luzerner Kantonal-Musikfest in Emmen teilzunehmen. Der ungezwungene Event mit Konzerten der Brass Band Schötz und der Musikgesellschaft Knutwil sowie weiteren Blasmusikformationen und einem Auftritt von Clown Jeanloup bot den ganzen Nachmittag über und bis in die späten Abendstunden hinein beste Unterhaltung für Gross und Klein. Unser Konzert unter der musikalischen Leitung von Michael Rösch sorgte beim Publikum für ausgelassene Stimmung, die sich auch auf die Musikantinnen und Musiker übertrug. Ein unvergessliches Erlebnis, für das wir uns an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden, insbesondere der Brass Band Schötz, und dem Publikum herzlich bedanken.



Kantonaler Musiktag Ruswil 2023

Am Samstag, 10. Juni 2023, sind wir in Ruswil mit dem Stück «Cristo Redentor» von Steven Ponsford in der 2. Klasse Brass Band vor die Wettkampfjury getreten. Der Vortrag gelang uns gut und wir verliessen die Bühne zufrieden. Beim anschliessenden Jurygespräch durften wir vom Experten Corsin Tuor viel Lob und wertvolle Tipps für unsere weitere musikalische Entwicklung entgegennehmen.

Auf der Parademusikstrecke spielten wir den Marsch «Arosa» und erzielten mit unserer Darbietung ausgezeichnete 89 Punkte. Nach dem ersten Wettbewerbstag vom Samstag waren wir noch auf dem ersten Rang platziert, was uns natürlich auf eine grossartige Rangierung hoffen liess. Umso gespannter verfolgten wir am zweiten Wettbewerbstag vom Sonntag die Vorträge der konkurrierenden Bands. Schlussendlich durften wir an der Rangverkündigung mit grosser Freude erfahren, dass wir von 16 teilnehmenden Vereinen in der 2. Klasse Brass Band den hervorragenden 2. Rang erreicht hatten.

Jeweils ein Wochenende vor dem eigentlichen Musiktag findet das Luzerner Jugendmusikfest statt. Wir gratulieren der Regionalen Jugend Brass Band Sursee RJBBS zum sehr guten 3. Rang in der Kategorie Brass Band Mittelstufe und dem Bläserensemble Junior Band Sursee/Knutwil zum Prädikat Gold. Super gemacht!

Vielen herzlichen Dank den zahlreich mitgereisten Fans für den Applaus und die Unterstützung.

Rangliste Parademusik Luzerner Kantonal-Musiktag 2023 Ruswil

1.	Brass Band Musikgesellschaft Hasle	90,5
2.	Musikgesellschaft Knutwil	89,0
3.	Brass Band Harmonie Rickenbach	88,0
4.	Feldmusik Buttisholz	87,8
5.	Musikgesellschaft Altishofen	86,5
5.	Musikgesellschaft Dagmersellen	86,5
7.	Brass Band Musikgesellschaft Root	85,3
8.	Musikgesellschaft Brass Band Rehetobel (AR)	85,0
9.	Brass Band Musikgesellschaft Schwarzenberg	84,5
10.	Brass Band Frohsinn Grosswangen	83,8
10.	Musikgesellschaft Ufhusen	83,8
12.	Musikgesellschaft Aesch-Mosen	83,5
13.	Brass Band Musikgesellschaft Geiss	83,0
14.	Brass Band Musikgesellschaft Egolzwil	81,5
15.	Feldmusik Ettiswil	81,0
16.	Brass Band Full (AG)	76,0



Jahreskonzerte

Drimal fanden seit der letzten Ausgabe des «Glissando» unsere Jahreskonzerte statt.

Die Ausgabe von 2021 war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis. Zum einen markierten die beiden Konzerte am 4. und 5. Dezember das Ende einer langen, entbehrungsreichen Zeit mit vielen Absagen und Planänderungen. Zum anderen ging auch die Zeit von Roger Stöckli als Dirigent der Musikgesellschaft Knutwil zu Ende. Er verliess den Verein nach sechs schönen und erfolgreichen Jahren. Unter dem Motto «Selections» präsentierte die Musikgesellschaft deshalb eine Rückschau auf die besten Stücke der vergangenen Jahre.



Mitte Dezember 2022 spielten wir ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Konzert unter dem Motto «It's showtime», das sowohl am Samstagabend als auch am Sonntagnachmittag viel Publikum anlockte. Der erste Teil war geprägt durch rasante und anspruchsvolle Brass-Literatur, während im zweiten Teil neben einem Solo des Posaunenregisters bluesige und rockige Stücke inklusive Showelementen im Vordergrund standen. Das Konzert stand unter der projektmässigen Leitung von Stefan Frei, während der andere Stefan namens Schärli gekonnt und mit viel Humor durch das Programm führte. Ein herzliches Dankeschön geht an die Gemeindebehörden, welche uns ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk machten. Unverhofft durften wir bereits auf der damals brandneuen Bühne der neuen Mehrzweckhalle Chrüzacher spielen.



Die Konzerte im Dezember 2023 schlussendlich standen unter dem Motto «Brass in Motion». Der erste Teil der Konzerte kam wie gewohnt daher – das heisst, mit einem klassischen Eröffnungstück, einem Originalwerk für Brassband, einem Solo und einem Marsch. Im zweiten Teil sorgten dann die Tänzerinnen und Tänzer des Rock'n'Roll-Clubs «Take it easy» aus dem Entlebuch dafür, dass die Musik auch visuell erlebbar wurde. Sie tanzten zu bekannten Melodien wie «Proud Mary», «I've had the time of my life» und der Musik aus «Grease», natürlich live gespielt von der Musikgesellschaft Knutwil.

Die Zusammenarbeit mit einer Tanzgruppe sorgte nicht nur für Abwechslung im Konzertprogramm, sondern auch in der Vorbereitung. Beide Vereine bereiteten ihren Beitrag zum gemeinsamen Auftritt zunächst ein-



zeln vor, wobei die Musikgesellschaft die Stücke mit Beteiligung von «Take it easy» schon früh beherrschen musste, um die Tanzgruppe mit Aufnahmen zum Üben versorgen zu können. In der letzten Phase vor den Konzerten galt es dann, Musik und Tanz zu einer Einheit verschmelzen zu lassen und sich aufeinander einzustellen. Die Jahreskonzerte 2023 waren eine neue, spannende Erfahrung, die uns bereits jetzt motiviert, auch für nächstes Jahr ein spannendes Projekt auf die Beine zu stellen. Vielen Dank an «Take it easy» für diesen tollen Einsatz und die gelungene Show! Das Konzert stand unter der Leitung von Jonas Thalmann. Esther Lischer moderierte gekonnt und mit viel Humor durch das Programm.



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Erscheinen in der Chrüzacher-Halle St. Erhard bedanken und würden uns freuen, Sie nächstes Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen und Ihnen ein weiteres kreatives Programm zu präsentieren.

Familienkonzerte

Ohne Nachwuchsförderung geht nichts – das ist in der Blasmusik allen klar. Das Freizeitangebot für Kinder wird immer grösser: Sie können alle möglichen Sportarten ausüben, aus einer breiten Palette von Instrumenten wählen, andere Interessen verfolgen und vieles mehr. Umso wichtiger ist es, schon die Kleinen für die Blasmusik zu begeistern. Aus diesem Grund organisieren wir seit einigen Jahren gemeinsam mit der Feldmusik Knutwil ein Familienkonzert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Feldmusik, die den Stein ins Rollen gebracht hat. Nachdem das erste gemeinsame Konzert im März 2020 aufgrund der Pandemie noch ausfiel, konnten wir im März 2022 unter der Leitung des Dirigenten der Feldmusik, Gian Walker, zum ersten Mal Kinderaugen zum Strahlen bringen. Einen grossen Beitrag dazu leistete Clown Jeanloup, der gewohnt witzig durch das Konzert führte

und die Kinder mit einbezog. In der voll besetzten alten Turnhalle in St. Erhard erlebten wir einen Vormittag voller Gelächter und Staunen.



Im März 2023 führten wir zusammen mit der Feldmusik das Märchen «Die Bremer Stadtmusikanten» auf. Ralf Weidkuhn offenbarte sein Können als Erzähler und zog die rund 250 anwesenden Kinder und Eltern damit in den Bann. Mit der passenden Musik, dirigiert von Jonas Thalmann, wurde die Aufführung zu einem tollen Erlebnis. Erstmals führten wir das Familienkonzert im Rahmen des «Kids Day Blasmusik» durch, den die Musikschule Region Sursee gemeinsam mit den Blasmusikvereinen aus ihrem Einzugsgebiet ins Leben gerufen hat.



Selbstverständlich liessen wir es uns nicht nehmen, dieses erfolgreiche Format auch dieses Jahr weiterzuführen. Erneut verbanden wir die Musik mit einer Geschichte. Diesmal führten wir «Die Musikmäuse helfen den Bienen» auf, ein Kinderkonzert von Isabelle Gschwend und Isabel Gassmann. Die Musikmäuse stecken darin mitten in der Vorbereitung für ihr Winterkonzert. Da erreicht sie der Brief der Bienenkönigin mit der Bitte, ihrem Bienenvolk zu helfen. Obwohl der Weg zu den Bienen lange und beschwerlich ist, nehmen die Mäuse die Strapazen auf sich und helfen ihren Bienenfreunden. Gemeinsam erleben sie spannende Abenteuer und werden bei den Bienen freudig empfangen und mit einem unvergesslichen Fest belohnt. Erzählt hat die Geschichte Patricia Flury, den Taktstock führte Peter Stadelmann. Wie bereits letztes Jahr war es uns eine besondere Freude, dass bei diesem Projekt auch Musikschülerinnen und -schüler aus der Gemeinde mitspielten. Die Geschichte gibt es auch als Bilderbuch mit Hörbuch.



Kirchliche Auftritte

Wie gewohnt umrahmten wir als ganze Band oder mit unseren Kleinformaten diverse kirchliche Anlässe musikalisch, darunter jeweils die Erstkommunion, die Osternachtsmesse, die Fronleichnamsprozession und viele weitere.



Diverse Ständli

An verschiedensten Ständli gratulierten wir unter anderem zu Geburtstagen, umrahmten die Delegiertenversammlung der CVP, sorgten am Marschpreis LU für Unterhaltung zwischen den Auftritten der teilnehmenden Bands und liessen an der Adventsfeier des Frauenvereins und am Weihnachtsmarkt in Knutwil weihnachtliche Stimmung aufkommen.



UNSER NEUER DIRIGENT

Nachdem klar war, dass Roger Stöckli uns an den Jahreskonzerten 2021 zum letzten Mal dirigieren würde, machte sich die Musikkommission sofort an die Dirigentensuche. Wir beschlossen, unseren neuen Dirigenten oder unsere neue Dirigentin nicht anhand von Probedirigaten auszuwählen, sondern die Zusammenarbeit im Rahmen eines Projekts zu testen und so herauszufinden, ob die Chemie für beide Seiten stimmt. Zudem haben wir für das Sommerkonzert in Schötz bewusst auf Projektbasis mit Michael Rösch zusammengearbeitet, da wechselnde Dirigenten und damit auch unterschiedliche Inputs und Sichtweisen der musikalischen Entwicklung bisweilen einen Schub verleihen können.

Nun dürfen wir nach einem Projekt mit Stefan Frei, der eine längerfristige Zusammenarbeit schlussendlich aus Zeitgründen ausschliessen musste, unseren neuen Dirigenten vorstellen: Jonas Thalmann aus Kriens. Er dirigiert die Musikgesellschaft Knutwil seit Frühling 2023. Zuvor war er von 2014 bis 2019 als Dirigent der Musikgesellschaft Beinwil/Freiamt tätig. Nebst dem Dirigieren spielt Jonas leidenschaftlich gerne Cornet und Trompete und spielte in den letzten Jahren unter anderem bei der Brass Band Luzern Land mit. Aufgewachsen in Kriens, musizierte er viele Jahre in der Brass Band Bürgermusik Luzern als Solo Cornetist und durfte unter den Dirigenten Patrick Ottiger, Corsin Tuor, Ludwig Wicki und Michael Bach viele Erfolge feiern und wertvolle Erfahrungen sammeln. Im Jahr 2005 erlangte Jonas den Kategoriensieg am Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb (LSEW) und gewann im gleichen Jahr den Schweizer Meistertitel in der Kategorie Trompete/Cornet am Schweizerischen Solo- und Ensemblewettbewerb. Während dem Absolvieren der Brass Band Rekrutenschule, als Principal Cornetist, wurde er 2006 Luzerner Solo-Champion am LSEW in Root. Weitere LSEW-Siege folgten 2010 und 2012 mit dem Brass-Quartett Los Ventilos.



Jonas ist fest in der Schweizer Blasmusik- bzw. Brass-Band-Szene verankert und durfte in zahlreichen Formationen mitwirken, sei es mitspielend auf Bb- oder Eb-Cornet, Flügelhorn, Trompete und Eb-Horn oder als Registerleiter und Dirigent. Während der 5. Jahreszeit trifft man den begeisterten Fasnächtler ausserdem mit der Kleinformation Huimu in Luzern an.

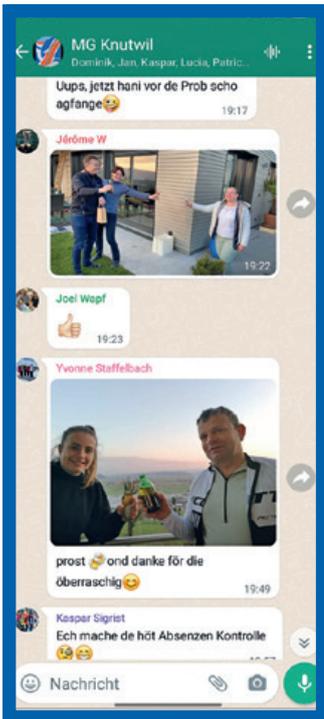
H.P. Fellmann embH

6212 St. Erhard
Tel. 041 921 16 37



Sanitäre Installationen
Heizungen
Landmaschinen
Mechanische Werkstatt

GESELLSCHAFTLICH AKTIV



Kreative Massnahmen während der Pandemie

Auch während der Coronazeit konnten wir nicht ganz ohne einander. Deshalb «trafen» wir uns an einem Donnerstagabend zum Feierabendbier in unserem Whatsapp-Gruppenchat. Jedes Mitglied bekam ein kleines Päckli mit einem Getränk und Knabberzeug direkt nach Hause geliefert. Die kreativen Fotos, die wir an diesem Abend im Chat teilten, werden uns noch lange in Erinnerung bleiben und sorgten dafür, dass wir auch in dieser Zeit ohne Vereinsaktivitäten den Kontakt zueinander nicht verloren.

Vereinsreise

Mitte September 2022 gingen die MG'ler und ihre Partnerinnen und Partner endlich wieder einmal gemeinsam auf Reisen und erkundeten das Appenzellerland. Am Samstagmorgen führte uns die Seilbahn auf die Ebenalp. Nach einem kleinen Abstieg entlang einem Felsenweg und durch eine Höhle kehrten wir im berühmten Alpbeizli Äscher ein. Lüpfige Schwyzerörgeli-Musik animierte zu enthusiastischem Mitsingen. Ein Teil der Wandergruppe nahm auf dem Weg zum Mittagessen auf der Ebenalp gerne noch einen kleinen Umweg in Kauf, was dann wettermässig leider nicht belohnt wurde. Am Nachmittag wurden wir in die hohe Kunst des Appenzellerkäse-Herstellens eingeweiht. Gegen Abend checkten wir in einem schönen Hotel in Herisau ein, liessen uns von der Hotelküche verwöhnen und mischten das Nachtleben von Herisau ein bisschen auf.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Hauptortes von Appenzell Innerrhoden. Nach einer informativen Stadtführung durch die Appenzeller Innenstadt besuchten wir noch die volkstümliche Schwendener Kilbi.

Ein herzliches Dankeschön gebührt Sonja Mehr und Jérôme Wapf für die Organisation der Reise.



Familienpicknick

Auch wenn in den Jahren 2020 und 2021 vieles nicht stattfinden konnte: Das Familienpicknick im Herbst fiel immer auf eine Zeit mit weniger Einschränkungen und stellte so eine wichtige Gelegenheit zum Zusammenkommen dar. Da wir uns in diesen zwei Jahren ungewohnt wenig sahen, genossen wir die gemeinsame Zeit mit Mitgliedern, Kind und Kegel auf dem Hof unseres Mitglieds Daniel Zihler umso mehr. Anfang September 2023 durften wir das Familienpicknick auf dem Hof unseres Mitglieds Joel Wapf im Ober-Nespel in Hergiswil durchführen. Joel betreibt auch einen Nomady-Campingplatz und die Infrastruktur inmitten der Napfberglandschaft war perfekt für ein wunderschönes Zusammenkommen. Die ganz Neugierigen unter uns nutzten am Nachmittag vor dem Picknick die Gelegenheit, die Brauerei Bert Bier in Luthern zu besichtigen und natürlich auch ein Bierchen zu degustieren.



Abschlusscock

Gleich über zwei gelungene Abschlusscocks können wir in dieser Ausgabe berichten. Im Januar 2023 luden das Posaunenregister und die Back Row unter dem Motto «Après-Ski-Party» zum gemütlichen und heiteren Beisammensein mit unterhaltsamen Spielen im Partyraum der Familie Bättig in Wauwil. 2024 stand dann der vom Euphonium-/Bariton-Register organisierte Abschlusscock im Clubhaus des FC Knutwil unter dem Motto «Let's Dance». Sogar eine professionelle Tanzeinlage durfte da nicht fehlen. Beim Quiz zum Thema Tanz brillierte das Solo Cornet-Register, das damit nach 2023 zum zweiten Mal als Siegerregister aus dem Abschlusscock hervorging und den Pokal «Golden Dragon» gewann.



Pfingstweekend

Im Juni 2022 und 2023 durften wir wieder unser «Camperdörfli» an Pfingsten aufstellen. Der TCS-Campingplatz in Solothurn bot uns während drei Tagen einen wundervollen Standort. Spiel, Spass, Sport und fröhliches Beisammensein mit feinen Grilladen und kühlen Getränken: Das hat gefallen.



Helferfest Mai-Fäscht

Dass wir das Mai-Fäscht überhaupt auf die Beine stellen können, verdanken wir auch all unseren externen Helferinnen und Helfern. Um uns dafür bei ihnen zu bedanken, luden wir sie 2022 und 2023 traditionsgemäss zum Helferfest im Clubhaus des FC Knutwil ein. Mit einem Ständli und einem guten Nachtessen mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein zeigten wir uns erkenntlich für ihre Hilfe. Auch an dieser Stelle noch einmal ein grosses Dankeschön an alle, die uns bei der Organisation und Durchführung des Mai-Fäschts unterstützen.



GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung 2021 fand ausnahmsweise nicht im März, sondern – wie so vieles wegen Corona – erst im August statt. 2021 verzeichneten wir weder Ein- noch Austritte. Dafür gab es eine Mutation im Vorstand: Nadja Steffen übernahm das Amt der Aktuarin von Adrian Mehr. Als Aktivehrenmitglied wurde Jérôme Wapf geehrt. Da die Veteranenehrung des kantonalen Blasmusikverbands nicht stattfinden konnte, erhielten der Kantonale Veteran Daniel Zihler und die Eidgenössischen Veteranen Patrick Kaufmann und Patrik Bucher die Ehrenmedaille anlässlich der GV.

An der GV vom 19. März 2022 durfte der Verein mit sehr viel Freude Nicola Baumeler als Neumitglied aufnehmen. Leider mussten aber auch drei Austritte verzeichnet werden. Geehrt wurden Ruth Baumeler und Christoph Staffebach für 35 Jahre Aktivmitgliedschaft. Ruth wurde zudem für ihre rund 30 Jahre als Principal-Cornetistin speziell verdankt. Unzählige Soloeinsätze hat sie immer wieder hervorragend gemeistert.



2023 gab es keine Mitgliedermutationen und auch keine Mutationen im Vorstand und in der Musikkommission. Mathias Gut hat nach 20 Jahren Vereinsmitgliedschaft den Status des Aktiv-Ehrenmitglieds erreicht. Und gar für 35 Jahre wurde Erwin Kaufmann geehrt. Und wäre dem noch nicht genug: Für unglaubliche 70 Jahre Aktivmitgliedschaft durften wir dem langjährigen Vereinspräsidenten und Ehrenpräsidenten Sepp Sigrist gratulieren.

Am 16. März 2024 fand dann die GV im Rössli Knutwil statt. Vor der Generalversammlung spielten wir wie gewohnt zum Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden, Ehrenmitglieder und Freunde im Gedächtnisgottesdienst in der Pfarrkirche. Nach einem feinen Nachtessen eröffnete Jérôme Wapf die Generalversammlung und führte speditiv durch die Traktanden. In den Gremien gab es dieses Jahr keine Demissionen. Als Dirigenten konnten wir Jonas Thalmann wählen, der uns nun schon seit Frühling 2023 dirigiert. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm. Mit tosendem Applaus durfte die Versammlung die Neumitglieder Jasmin Tschopp und Pius Berther aufnehmen. Als Aktiv-Ehrenmitglied wurde Joel Wapf für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet. Leider mussten wir uns 2023 gleich von zwei aktiven Mitgliedern verabschieden. Mit einer Schweigeminute gedachten wir unseren verstorbenen Kollegen Adrian Mehr und Sepp Sigrist, die uns allen sehr fehlen.



RÄTSEL

Findest du alle versteckten Instrumente?

U	D	A	M	Q	H	M	D	D	A	X	N	T	G	M	J	D
E	B	U	E	B	A	R	I	T	O	N	J	M	Y	V	C	B
Z	X	R	Y	C	M	U	U	B	E	C	O	R	N	E	T	Y
O	U	K	W	G	U	S	C	H	L	A	G	Z	E	U	G	R
R	Y	F	W	P	M	D	L	T	I	D	L	D	X	V	H	E
X	K	I	S	E	V	S	I	K	R	A	H	I	L	O	F	B
T	F	P	H	P	F	H	X	M	C	H	X	W	B	I	T	R
N	E	C	T	J	D	P	U	F	W	K	K	E	O	K	X	N
I	F	L	Ü	G	E	L	H	O	R	N	A	Q	I	Q	Y	L
K	J	R	T	O	K	Q	K	L	L	D	G	P	J	F	L	M
Z	N	E	V	T	Y	R	L	J	O	T	H	O	M	E	O	P
T	K	L	D	V	O	J	V	A	H	L	V	S	G	A	P	B
H	Q	G	E	E	X	T	W	I	K	A	B	A	F	D	H	K
O	H	N	P	A	U	K	E	H	M	V	U	U	B	Y	O	L
R	Z	Q	X	F	K	T	U	B	A	L	O	N	B	V	N	O
N	V	S	J	W	P	G	N	Z	D	U	U	E	E	H	X	C
S	L	J	R	S	H	M	E	U	P	H	O	N	I	U	M	Y

Diese Wörter sind versteckt:

- | | | |
|--------------|-----------|--------------|
| 1 Cornet | 2 Bariton | 3 Horn |
| 4 Schlagzeug | 5 Tuba | 6 Xylophon |
| 7 Euphonium | 8 Pauke | 9 Flügelhorn |
| 10 Posaune | | |

Quelle: <http://suchsel.bastelmaschine.de>

BLECHBLAS- UND PERCUSSIONS-INSTRUMENTE MACHEN SPASS!

Blechblas- und Percussions-Instrumente bieten viele Möglichkeiten

Liebe Kinder und Eltern, mit einem Blasinstrument oder einem Schlaginstrument kann man viel Spass haben und zu einem coolen Hobby finden. Cornet, Horn, Posaune, Tuba, Drum-Set, Trommel etc.: Da gibt es viele Möglichkeiten.

Ein Blas- oder Schlaginstrument ist hervorragend geeignet für das Zusammenspiel in einer Gruppe und genau das ist sehr wichtig und motivierend beim Erlernen eines Instruments. Wenn man mit Gleichaltrigen in einer Gruppe musizieren kann, ist das eine sehr abwechslungsreiche und unterhaltsame Freizeitbeschäftigung. Und neben dem Musikalischen kommt auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz. Es entstehen Freundschaften und man hat es lustig zusammen, was Nicola Baumeler aus unseren Reihen bestens bestätigen kann:

«Durch das Posaune spielen durfte ich bereits viele schöne Momente mit meinen Bandkollegen und -kolleginnen erleben. Früher im Ensemble, jetzt in der Jugend Brass Band und in der Musikgesellschaft. Man findet Kollegen fürs Leben und ich bin überzeugt, dass mich die Brass Band ein Leben lang begleiten wird. Ich erinnere mich gerne an mein erstes Jugendmusikfest in Altshofen, die Stimmung war so unglaublich gut. Den ganzen Tag mit meinen Kollegen zu verbringen, auf eine gute Platzierung zu hoffen, Musik zu machen und zu hören und zu feiern war ein tolles Erlebnis. Dieses Hobby muss man mit anderen teilen, allein macht es nur halb so viel Spass.»

Die Musikschule bietet mit Bands für jedes Alter und Niveau ein attraktives Angebot, um dieses Hobby auszuleben. Jüngere Musikschülerinnen und -schüler machen ihre ersten Schritte in der Beginners Band und der Junior Band und gehen dann weiter in die Regionale Jugend Brass Band, die sie auf das Musizieren in einem Musikverein vorbereitet.

Gratis Instrumente in Top-Zustand

Den Musikschülern stellen wir sehr gerne die Instrumente gratis zur Verfügung. Wir können auf Ausbildungsinstrumente zugreifen, welche neuwertig und in einem Top-Zustand sind. Nehmen Sie doch bitte mit unserem Präsidenten Jérôme Wapf (079 769 14 47, j.wapf@bluewin.ch) oder mit einem Vereinsmitglied Kontakt auf. Gerne unterstützen wir unsere Jungen im Verein, zum Beispiel bei Solowettbewerben oder Musiklagern.

MUSIKSCHULE REGION SURSEE



1. Platz Förderpreis 2023 des Schweizer Jugendmusikverbandes

Mit dem Gross-Event «Kids Day Blasmusik 2023» gewann die Musikschule Region Sursee gemeinsam mit den Blasmusikvereinen der Region den 1. Platz des Förderpreises des Schweizer Jugendmusikverbandes und erhielt ein Preisgeld in der Höhe von Fr. 2'500.–.

Mit dem Kids Day wollen die Musikschule Region Sursee sowie die Blasmusikvereine Feldmusik Büron, Musikgesellschaft Geuensee, Feldmusik und Musikgesellschaft Knutwil, Musikgesellschaft Oberkirch, Musikverein Schenkon, Stadtmusik Sursee und Musikgesellschaft Wauwil auf die Vielfältigkeit, die Bedeutung der Blasmusik, aber auch deren Nachwuchsförderung aufmerksam machen. Mit verschiedensten Anlässen wie Pausenplatzkonzerten, Kinder- und Familienkonzerten, Instrumentenvorstellungen und -parcours und weiteren interessanten Side-Events innerhalb der Verbandsgemeinden wird die Blasmusik mit dem «Kids Day» ins Zentrum gerückt. Am 17. März 2024 fand bereits die zweite Durchführung mit Erfolg statt.

Instrumentenvorstellungen für Kinder und Erwachsene am 19. und 20. April 2024

Musizieren verbindet und ist altersunabhängig. Die Musikschule Region Sursee bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, der Musik näher zu kommen und sich mit einem Instrument oder der Stimme auseinanderzusetzen.

Welches Instrument ist jedoch das richtige? Ihr Kind oder Sie selbst möchten gerne ein Instrument lernen, wissen aber noch nicht welches? Dann ist die Instrumentenvorstellung perfekt für Sie und Ihr Kind! Um künftigen Musikschülerinnen und -schülern den Einstieg und die Wahl des Instrumentes zu erleichtern, werden in einem spannenden Kurzkonzert «Dr chranki König» Instrumente vorgestellt, die an der Musikschule Region Sursee unterrichtet werden. Beim anschliessenden Instrumenten-Parcours können die Instrumente ausprobiert werden.

Informieren Sie sich zusammen mit Ihrem Kind am

- **Freitag, 19. April 2024, 18.00 – 20.00 Uhr und am**
- **Samstag, 20. April 2024, 09.30 – 12.00 Uhr in der Klosterkirche Sursee.**

Lassen Sie sich persönlich von Musiklehrpersonen in den Räumlichkeiten der Musikschule beraten. Die Musiklehrpersonen helfen gerne bei der Instrumentenbeschaffung.

Das Fächerangebot kann auch gehört werden. Für jedes Instrument finden Sie auf www.m-r-s.ch eine Tonaufnahme. Zudem bietet das «Haus der Musik» mit der Musikschul-App eine weitere Hilfe zur Auswahl eines Instrumentes.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Anmeldeschluss für Instrumental- und Vokalunterricht für das Schuljahr 2024 / 25 ist der 6. Mai 2024.

Neue Angebote und kostenloser Ensembleunterricht ab Schuljahr 2024 / 25

Für das Schuljahr 2024/25 gibt es viel Neues. So entsteht ein Akkordeon-Ensemble sowie auch ein Perkussions-Ensemble. Die Ensembleangebote sind für alle Lernenden bis 22 Jahre offen und NEU kostenlos. Die Anmeldung für die Ensembles ist bis am 15. September 2024 möglich. Wir freuen uns auf viele begeisterte Kinder und Jugendliche, die Freude am gemeinsamen Musizieren entdecken.

Ein weiteres neues Angebot ab Schuljahr 2024/25 ist das «Sound Design». Unter Sounddesign versteht man die Gestaltung, Bearbeitung und das Arrangement verschiedener Klänge, Geräusche und Sounds. Das Sounddesign ist ein Teilgebiet der Tontechnik und findet Anwendung in der Musikproduktion. Das neue Unterrichtsfach «Elektronische Musik/Producing» der Musikschule Region Sursee bietet Einblicke in die Musikproduktion, die aus Musikrichtungen wie Rap oder House nicht mehr wegzudenken ist. Möchtest du lernen, eigene musikalische Ideen am Computer umzusetzen? Hast du Lust zu entdecken, wie mit digitalen Medien kreativ musiziert werden kann? Dann melde dich jetzt online an!

Alle Angebote und Anmeldemöglichkeit finden Sie online unter www.m-r-s.ch.

Reduktion Unterrichtstarife

Wussten Sie, dass auf Gesuch hin die Unterrichtstarife reduziert werden können? Erziehungsberechtigten, die in finanziell schwierigen Verhältnissen leben, kann eine Reduktion auf den Unterrichtstarif gewährt werden. Das Gesuch ist zu Beginn jedes Schuljahres neu einzureichen. Das Formular ist einheitlich für die Verbandsgemeinden der Musikschule Region Sursee und auf der Webseite zugänglich.

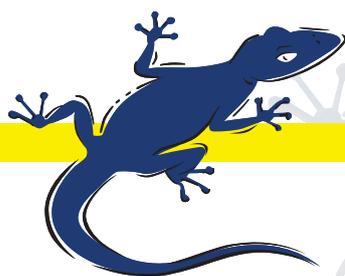
Franz Grimm, Rektor Musikschule Region Sursee



 **Luzerner
Kantonalbank**

Ohrenschaus
und Gänsehaut.

Meine Bank - nah dran. lukk.ch



**Thomas Hunkeler
Gartenbau GmbH**

6212 Kaltbach — www.hunkeler-gartenbau.ch

UNSER VEREINSPORTRÄT FÜR DIE MUSIKSCHULE



MUSIKGESELLSCHAFT KNUTWIL

Brass Band | Musik | Freundschaft | Spass | Erfolg

MUSIK

2. Klasse Brass Band
Moderne Unterhaltungsmusik
Herausfordernde Brass-Literatur

PROBEN

Donnerstag
(Zusatzproben am Dienstag)

DIRIGENT

Jonas Thalmann

AKTIVE MITGLIEDER

9 Frauen, 27 Männer

GLISSANDO

Unsere vereinseigene Zeitschrift
www.mg-knutwil.ch/glissando

SCHNUPPERPROBE

Jederzeit, bitte kontaktiere uns.



AKTIVITÄTEN

Unsere musikalischen Aktivitäten umfassen das Jahreskonzert im Dezember, die Teilnahme an Musiktagen und Musikfesten und diverse Ständlis im gesellschaftlichen und kirchlichen Umfeld. Daneben organisieren wir das bekannte Mai-Fäscht, gehen zusammen auf Reisen, grillieren an Familienpicknicks, zelten über das Pfingstwochenende an einem See oder Fluss und haben so zusammen viel Spass bei Sport, Spiel und gemütlichem Beisammensein.

„Wir sind eine coole, durchmischte Truppe und haben Freude, einen Teil unserer Freizeit mit schöner Musik und in einem kameradschaftlichen Rahmen zu gestalten. Wir bieten mit unseren Aktivitäten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in einem intakten sozialen Umfeld und wir unterstützen Musikschüler und Jungmusikanten gerne bei ihrer Ausbildung.“

WILLKOMMEN

Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder und Du bist herzlich Willkommen in unserer Band. Gerne bieten wir Dir unsere Unterstützung an und leihen Dir beispielsweise ein Blasinstrument gratis aus. Nimm doch bitte mit uns Kontakt auf, wir geben sehr gerne Auskunft.



KONTAKT

Präsident
Jérôme Wapf
079 769 14 47
j.wapf@bluewin.ch

Musikkommissions-Präsidentin
Sonja Mehr
078 808 89 84
sonjamehr@gmx.ch

www.mg-knutwil.ch

DIE REGIONALE JUGEND BRASS BAND DER MUSIKSCHULE REGION SURSEE

Rückblick auf die Gründung der neuen Jugend Brass Band

Die Regionale Jugend Brass Band Sursee (RJBS), welche aus den beiden Vorgängerformationen Jugendmusik Oberkirch-Nottwil (JON) und Jugend Brass Band Hürntal (JBBH) hervorgegangen ist und nun die Nachwuchsformation für alle Brass Bands im Einzugsgebiet der Musikschule Region Sursee darstellt, feiert in diesem Jahr ihr zweijähriges Bestehen. Die RJBS ist eine Nachwuchsformation im Brass Band-Bereich und will die Freude am Zusammenspiel wecken und musikalische Grundlagen schaffen, um Jugendlichen später den Eintritt in die Erwachsenenformationen zu erleichtern. Sie bietet allen Jugendlichen der Gemeinden Büron, Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch, Schenkon, St. Erhard, Sursee und Wauwil die Möglichkeit, teilzunehmen. Ziel ist es, den Jugendlichen auf Blechblas- und Perkussionsinstrumenten eine spannende Plattform zu bieten, wo sie die «Faszination Brass Band» hautnah erleben können.

In den letzten zwei Jahren durfte die RJBS bereits einiges erleben, darunter auch sehr erfolgreiche Resultate sowohl am Luzerner Jugendmusikfest in Ruswil (3. Rang in der Brass Band Mittelstufe mit 85,7 Punkten) als auch am Schweizer Jugendmusikfest in St. Gallen (1. Rang in der Brass Band Mittelstufe mit 93,5 Punkten). Zu diesen grossartigen Leistungen möchten wir den Mitgliedern der RJBS im Namen der MGK nochmals herzlich gratulieren.

Aber auch nebst den beiden Jugendmusikfesten durfte die RJBS verschiedene Anlässe begleiten und durchführen. Neben diversen Konzerteröffnungen bei verschiedenen Trägervereinen der RJBS durfte die Band auch die Übergabe des Unicef-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» an die Gemeinde Knutwil vom 9. September 2023 musikalisch umrahmen. Dort zeigte sich die Jugend Brass Band das erste Mal in ihrem neuen Tenue auf der Bühne.

Ein weiteres Highlight in der noch jungen Geschichte der Formation war auch das erste eigenständige Konzert, welches am 28. Januar 2024 in Zusammenarbeit mit der Jugendmusik Sursee in Oberkirch stattfand.

Auch durften die RJBS und die Junior Band Sursee/Knutwil vom 17. bis am 21. April 2023 ihr erstes Musiklager in ihrer Geschichte im Sörenberg durchführen. Nebst den vielen Proben, welche einen grossen Beitrag zu den erfolgreichen Ergebnissen an den beiden Jugendmusikfesten geleistet haben, standen auch der Spass und das Zusammensein im Fokus.



Ausblick auf das Musiklager und das Jugendmusikfest 2024

Die RJBBS bereitet sich derzeit sowohl während des Musiklagers vom 8. bis am 12. April 2024 als auch in den regulären Proben intensiv auf das Jugendmusikfest in Wolhusen vor. Das Lager wird dieses Jahr erstmalig zusammen mit der Jugendmusik Sursee in Sarnen durchgeführt und findet im Lagerabschlusskonzert vom 12. April 2024 um 19.00 Uhr in der Chrüzacher-Halle in St. Erhard seinen Höhepunkt. Am 11. Mai 2024 gilt es dann, sich am Jugendmusikfest gegen die anderen Jugendformationen zu beweisen. Die RJBBS bestreitet ihr Wettspiel in Wolhusen um 15.24 Uhr. Die Kinder und Jugendlichen würden sich über zahlreiche unterstützende Fans vor Ort freuen, die fest die Daumen drücken.

Die RJBBS unterstützen

Wer Teil der RJBBS werden möchte, findet alle wichtigen Informationen dazu auf der Internetseite der Musikschule Region Sursee unter dem Menüpunkt «Ensembles».

Wer die RJBBS finanziell unterstützen möchte, kann dies gerne per Vereinsbons der Migros tun. Die neue Formation ist um jede Unterstützung und jeden Bon sehr dankbar.

Beginners Band und Junior Band

Bevor die jungen Musikantinnen und Musikanten bereit sind, in der RJBBS mitzuspielen, können sie in der Beginners Band und der Junior Band der Musikschule Region Sursee erste Erfahrungen sammeln. Die Beginners Band ermöglicht es den Jüngsten, erstmals in einem Ensemble mitzuspielen. Mitmachen kann man bereits nach einem Jahr Instrumentalunterricht. Nach dem Übertritt in die Junior Band haben die Musikschülerinnen und Musikschüler dann die Möglichkeit, interessantere und anspruchsvollere Stücke zu spielen und so ihre musikalischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. In den wöchentlichen Proben wird die Band auf die drei bis fünf Auftritte pro Schuljahr vorbereitet. Das Highlight für die Junior Band ist das Jugendmusikfest, welches nebst den Proben auch den Zusammenhalt untereinander fördert und hilft, neue Freundschaften zu schliessen.

Text: Nicola Baumeler



INTERVIEW MIT PHILIPP WERLEN

«Die Jugend wird über die Zukunft der Blasmusik entscheiden.»

Das Musizieren mit jungen Menschen ist das, was Philipp Werlen antreibt. Der Chef Rekrutenspiel am Kompetenzzentrum Militärmusik hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Rekruten zu fördern und zu fordern – immer mit dem Ziel der grösstmöglichen Qualität. Und auch sich selbst fordert er immer weiter: Derzeit macht er neben seiner Arbeit den Doctor in Musical Arts in Musik an der University of Salford und dirigiert die Swiss Armed Forces Brass Band sowie die A-Band der Brass Band Imperial Lenzburg. Ein Gespräch über spannende Aufgaben, Qualitätsansprüche und die Zukunft der Blasmusik.

Philipp Werlen, wie sind Sie überhaupt zur Musik gekommen?

Meine ganze Familie hat schon Musik gemacht: mein Vater, mein Onkel, mein Grossvater. Als meine ältere Schwester angefangen hat, ein Instrument zu spielen, wollte ich das auch. Zuerst sagten meine Eltern, ich sei noch zu jung, aber schlussendlich habe ich mich durchgesetzt und durfte dann doch anfangen.

Nun sind Sie seit acht Jahren Chef Rekrutenspiel beim Kompetenzzentrum Militärmusik. Worin besteht Ihre Aufgabe?

Unser System ist wie folgt: Es sind immer zwei Berufsmilitärs für die Militärmusik-RS zuständig: Der Kompaniekommandant schaut, dass das Militärische und das Administrative läuft, und ich als musikalischer Leiter bin der Chefdirigent und somit für das Musikalische zuständig. Uns untergeordnet sind die Milizkader, die den praktischen Dienst leisten. Das sind meistens zwei Leutnant und fünf bis zehn Wachtmeister. Diese lernen bei mir das Handwerk, damit sie dann im WK die Leitung übernehmen können.

Dorfvereine bekunden tendenziell immer mehr Mühe, eine vollständige Besetzung hinzukriegen. Wie sieht das in der Militärmusik-RS aus?

Die Militärmusik ist ein Spiegelbild der zivilen Blasmusik-Szene, ausser was die jungen Frauen angeht – davon hätten wir übrigens gerne mehr. Grundsätzlich haben wir also an den Stellen Probleme, an denen die zivilen Musikformationen das auch haben. Und bei uns gibt es noch einen weiteren Knackpunkt: Ich würde mir wünschen, dass noch mehr Interessierte sich trauen würden, die Aufnahmeprüfung zu absolvieren. Wer ein paar Jahre professionellen Unterricht genossen und sein Instrumentalspiel seriös gepflegt (also regelmässig geübt) hat, hat intakte Chancen, die Aufnahmeprüfung zu bestehen.

Sie haben die Frauen erwähnt. Bemüht sich die Militärmusik speziell um junge Frauen?

Wir würden uns sicher mehr Frauen wünschen. Deshalb versuchen wir, möglichst breit zu streuen, dass Frauen auch Dienst leisten können. Dabei betonen wir auch immer einen Vorteil, den die Frauen haben: Wenn sie die Fachprüfung nicht bestehen, haben sie im Gegensatz zu den Männern noch die Möglichkeit, keinen Dienst zu leisten. Die Frauen, die bei uns die RS absolvieren, ziehen eigentlich immer ein positives Fazit. Sie haben Zeit, um sich musikalisch weiterzuentwickeln. Und auch menschlich lernen sie viel – also genau wie bei den Männern ... Ich persönlich finde, eine Frau in der Kompanie bringt immer einen Mehrwert.

Warum?

Man weiss ja, dass gemischte Teams besser zusammenarbeiten.

Was tut die Militärmusik, um dem Nachwuchsmangel in der Blasmusik entgegenzuwirken?

Als Militärmusik können wir unseren Nachwuchs nicht von Grund auf ausbilden. Was wir machen, sind Workshops. Örtliche Musikvereine können uns engagieren und wir machen dann eine Instrumentenpräsentation, in deren Rahmen die Kinder die Instrumente auch testen können. Bei der Instrumentenvorstellung selbst achten wir immer darauf, dass wir das Ganze möglichst spannend und kindgerecht verpacken. Zum Beispiel hat das Tuba-Register einmal ein Mario-Kart-Rennen veranstaltet, da ging es in der Halle zu und her wie in einem Fussballstadion. So etwas gefällt den Kindern. Gut ist immer, wenn die Eltern bei solchen Workshops auch dabei sind. Die Erfahrung zeigt, dass der Output dann grösser ist. Wenn die Kinder einfach nach Hause gehen und erzählen, der Hauptmann vom Militär habe gesagt, sie hätten Talent zum Cornet spielen, sehen es die Eltern irgendwo auch zu Recht kritisch. Wenn die Eltern aber selbst erkennen, dass ihr Kind tatsächlich Talent hat, sind sie vielleicht eher bereit, etwas zu investieren. Es ist aber natürlich schwierig, nachzuvollziehen, inwiefern diese Initiative Nachwuchs generieren kann.

Zurück zu Ihrer Arbeit. Was ist das Spannendste daran?

Die Musik. Mit jungen Leuten Musik zu machen. Ich bin ein etwas fordernder Typ und spiele mit der RS gerne auch anspruchsvolle Literatur. Das Faszinierende an diesem Setting ist, dass diejenigen, die das schon mal gemacht haben, ihr Wissen auf den vorderen Positionen einsetzen können, während die anderen diese Art des Musizierens kennenlernen können. Nicht alle wollen das danach weiterverfolgen, aber einige fragen nach der RS bessere Formationen an. Das ist für mich einer der Gründe, warum ich meinen Beruf liebe.

Wenn man sich selbst solche Aufgaben stellt, ist das natürlich schon eine Herausforderung, denn die Qualität muss immer stimmen. Alles ist eine Frage der Qualität, die man erreichen will.

Wie wichtig ist Ihnen Qualität?

Mir persönlich ist das sehr wichtig. Deshalb setze ich mich konsequent dafür ein. Ich finde das enorm wichtig gegenüber meinem Arbeitgeber und der Bevölkerung. Aber ich möchte vor allem auch den Leuten etwas zurückgeben, die sich vom System einsetzen lassen – den Jugendlichen, die ein halbes Jahr ihres Lebens investieren.

Sie arbeiten viel mit jungen Menschen. Wie sehen Sie die Zukunft der Blasmusik?

Das kommt ein wenig auf die Jugend an. Die jungen Menschen müssen lernen, sich zu verpflichten, also wieder Vereinen beizutreten und Verantwortung zu übernehmen. Ich mache ihnen da aber keinen Vorwurf, die ganze Welt entwickelt sich schliesslich so. Man kann heute mit dem Handy gut ein paar Tage allein sein. Früher musste man unter die Leute gehen, um sich zu unterhalten. Die Leute müssen wieder einsehen, dass es gewisse soziale Kontakte braucht.

Der Unterschied zwischen der Musik und dem Sport ist, dass man mit Sport immer anfangen kann. Bei der Blasmusik ist das schwieriger. Wenn man erst mit 40 beginnt, ein Instrument zu lernen, wird man mit grosser Wahrscheinlichkeit nie mehr so gut, wie jemand, der mit 10 angefangen hat. Deshalb wird die Jugend über die Zukunft der Blasmusik entscheiden.

Woran könnte eine positive Entwicklung der Blasmusikszene scheitern?

Das Individuum stellt sich selbst über die Gemeinschaft. Früher haben sich gewisse Leute 30, 40 Jahre für den Verein engagiert. Sie haben jeden Tag geübt, waren schon zweimal im Vorstand und so weiter. Heute haben viele das Gefühl, Gemeinschaften brauche es nicht mehr.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird entscheiden, wie es mit der Blasmusik weitergeht. Wenn der Individualismus weiter zunimmt, wird sich der Bestand der Vereine regulieren.

Was könnte ein Rezept sein, damit das nicht passiert?

Rezept gibt es grundsätzlich keins. In Gruppen macht alles mehr Spass. Deshalb sollten junge und erfahrene Musikantinnen und Musikanten etwa im Gleichgewicht sein, damit alle Mitglieder die Möglichkeit haben, sich mit Kolleginnen und Kollegen aus derselben Altersgruppe zu umgeben. Ein gesunder Verein hat in allen Generationen eine gewisse Breite und sollte heutzutage materiell gut aufgestellt sein.

Sehen Sie etwas, das sich grundlegend ändern müsste, damit die Blasmusik attraktiver wahrgenommen wird?

Es gibt Vereine, die zeitgemäss sind. Gleichzeitig gibt es aber auch solche, die der Zeit hinterherrennen. Attraktiv sein und gleichzeitig das bewahren, was man hat, ist extrem schwierig. Es ist auch an uns Blasmusikern, die Kultur zu fördern, damit sie weiterhin bestehen kann. Dies zeigen auch die Vereine, die heute erfolgreich sind.

Und zum Schluss: Gab es in Ihrer Laufbahn Momente, in denen Sie mit der Musik aufhören wollten oder Ihr Engagement in Frage stellten?

Nein. Ich lege heute die Priorität mehr auf das, wozu ich Zeit und Lust habe, aber ich hatte noch nie einen Moment, in dem ich das Musikmachen hinterfragt habe. Ich habe in der Brass Band etwas gefunden, was ich jedem Menschen wünsche.



OHNE BLASMUSIK WÄRE ES STILL

Die Szene hat eine bewegte politische Vergangenheit und sieht sich heute mit Nachwuchssorgen konfrontiert

Blasmusik gehört seit hunderten von Jahren zum kulturellen Leben im Kanton Luzern. Das Vereinswesen war schon immer dem Wandel unterworfen und sieht sich heute mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Die Blasmusik hat im Kanton Luzern eine lange Tradition. Bereits im Mittelalter begleiteten Signalinstrumente sowie Pfeiffer und Trommler die militärischen Truppen und spielten in Ruhezeiten auch mal zur Unterhaltung auf. Daraus entwickelten sich dann zunächst militärische – später auch zivile Blasmusikformationen. Dieser Ursprung oder in ländlichen Gebieten auch das Vorbild blieb vielerorts in der Bezeichnung «Feldmusik» erhalten. Auch die ältesten Luzerner Blasmusikvereine entstammen dieser Tradition. So wurde 1819 die Feldmusikgesellschaft Luzern (heute Blasorchester Stadtmusik Luzern) gegründet, und auch die 1848 gegründete Feldmusik Triengen gehört zu den ältesten des Kantons und des Landes. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts fand im Kanton ein regelrechter Boom statt, und bald hatte jedes Dorf einen eigenen Blasmusikverein.

Die Roten und die Schwarzen

Die Gründung neuer Musikvereine brach jedoch auch im 20. Jahrhundert nicht ab. Um die Jahrhundertwende wurden in den Gemeinden weitere Vereine gegründet – beflügelt vom parteipolitischen Kampf zwischen den «Roten» und den «Schwarzen», also den Konservativen und den Liberalen. So kam es, dass in einigen Gemeinden zwei Musikvereine koexistierten und bis heute erhalten blieben; beispielsweise in Knutwil, Neuenkirch und, bis vor Kurzem, Rain. Das Phänomen liess sich auch bei weiteren Vereinen beobachten, wie beispielsweise bei Schützengesellschaften oder Turnvereinen. Obwohl die politischen Differenzen später in den Hintergrund traten, war eine Fusion aufgrund jahrelanger Dispute für viele Vereine undenkbar, was teilweise zum Niedergang eines der konkurrierenden Vereine führte. Einen anderen Weg wählten die Musikgesellschaft Harmonie und die Feldmusik Rain. Im zweiten Anlauf gelang 2021 eine Fusion beider Vereine zum Blasorchester Rain.

Bahnbrechendes Novum

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gab es für die Vereine eine weitere «tiefgreifende» Veränderung. Die Frau betrat auch in ländlichen Regionen nun die Bühne des öffentlichen Raums. Was vormals undenkbar schien, wurde in den 60er-Jahren Realität: Die ersten Frauen traten in die Musikvereine ein. Welche Frau die erste im Kanton Luzern war, ist schwer zu eruieren, jedoch wurde 2001 mit Maria Müller die erste dem Luzerner Kantonalen Blasmusikverband (LKBV) angehörige Frau zur eidgenössischen Veteranin für 35 Jahre aktives Musizieren geehrt. Die Anzahl Blasmusikantinnen stieg in den letzten 50 Jahren kontinuierlich, obwohl auch heute noch die Mehrheit der Luzerner Musikvereinsmitglieder männlich ist.

Von der Stube zur Musikschule

Nebst der Vereinsdemografie wandelte sich auch das Ausbildungswesen der Vereine. Wurden potenzielle Neumitglieder vormals vom Vereinsdirigenten oder begabten Musikanten selbst in einer heimischen Stube unterrichtet, fällt diese Aufgabe heute in die Kompetenz der regionalen Musikschulen. Voraussetzung dafür war, dass die Blasmusikinstrumente überhaupt erst als Diplominstrumente an den Konservatorien zugelassen waren und an den Musikschulen unterrichtet wurden. Dieser Verdienst geht im Kanton Luzern vor allem auf das Konto von Albert Benz, einem Komponisten und damaligen Mitglied der Musikkommission des LKBV. Viele Dörfer unterhielten daraufhin eigene Musikschulen und gründeten Jugendmusiken, in denen der musikalische Nachwuchs erste Blasmusikerfahrung sammeln konnte.

Mit der vom Kanton Luzern forcierten Fusion dieser lokalen Musikschulen zu regionalen Ausbildungszentren wurden Nachwuchsensembles aufgelöst oder in eine regionale Formation überführt, zum Leidwesen einiger Musikvereine. Der Verband stellt sich indes auf die Position, dass eine überregionale Zusammenarbeit für Kinder, Musikschulmitarbeitende und Dorfvereine befruchtend sei und keine «Abwanderung» von Talenten aus dem eigenen Dorf zu erwarten sei.

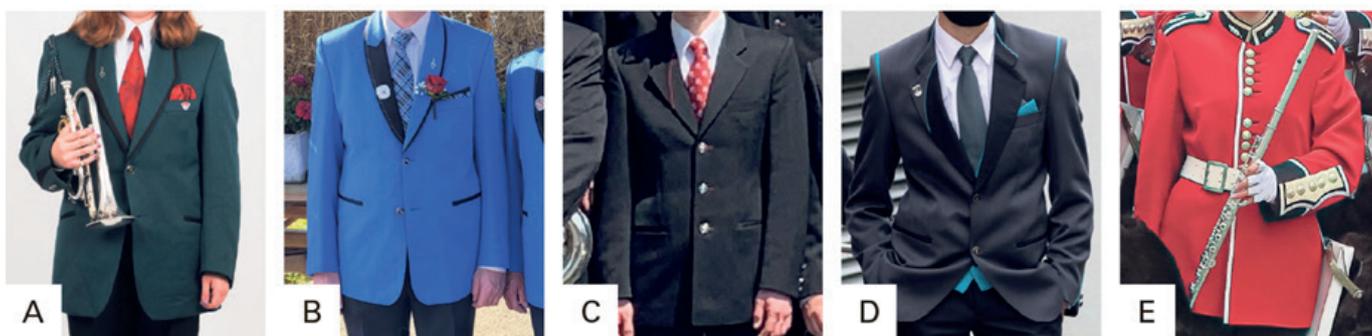
Es braucht den Nachwuchs

Doch wie steht es aktuell um die Blasmusikszene im Kanton Luzern? Faktisch beklagen viele Musikvereine fehlenden oder sehr spärlichen musikalischen Nachwuchs. Dem Verband sind die Hände gebunden. Er habe weder die finanziellen Möglichkeiten noch die nötige Nähe zu den lokalen Gegebenheiten, um wirksam helfen zu können, erörterte er an der Delegiertenversammlung 2023. So liegt es an den Dorfvereinen, selber aktiv zu werden und Nachwuchs anzuwerben. Dies tun einige Vereine bereits mit grossem Elan, sie veranstalten Familienkonzerte, spielen in den Familienquartieren auf oder gründen eine Nachwuchskommission, die sich der Problematik annimmt. Denn trotz Nachwuchssorgen nimmt die Blasmusik im Kanton Luzern eine wichtige Rolle im öffentlich-kulturellen Leben ein. Man denke an unzählige kirchliche und weltliche Feste, Anlässe, Prozessionen, die ohne die Blasmusik sehr stille Angelegenheiten wären.

Quelle: Surseer Woche vom 9. November 2023, Céline Estermann-Erni

Erraten Sie, welche Uniform wohin gehört?

RATESPIEL DIESE UNIFORMEN STAMMEN VON MUSIKVEREINEN VOM SURENTAL BIS ZUM OBEREN SEMPACHERSEE. ERRATEN SIE DEN VEREIN?



A = Musikgesellschaft Kunkel B = Brass Band Fedruik Neunkirch C = Bläserchor Whikon D = Musikgesellschaft Hildersden E = Stadtmusik Sursee (Paradeuniform)



AN. AUS. EINFACH ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

CKW Sursee
041 925 63 00 • sursee@ckw.ch
ckw.ch/elektro

CKW.

WER MUSIZIERT, LERNT FÜR DAS LEBEN

Das Musizieren in einer Gruppe geht weit über die musikalische Erfahrung hinaus: Musizieren macht selbstbewusst, kommunikativ und kreativ. Um diesem Aspekt mehr Bedeutung zu schenken, lancierte der Schweizer Jugendmusikverband die Kampagne «Level up your Life Skills».

Erlernt ein Kind ein Instrument und musiziert in einer Gruppe, lernt es Noten zu lesen, Rhythmen zu spielen und Phrasen zu gestalten. Richtig, oder? Nicht ganz! Das Musizieren in einer Gruppe bietet weit mehr: Es lässt uns fürs Leben lernen. Viele Lernprozesse lassen sich nicht auf die formale Bildungsebene reduzieren und finden ausserhalb von Bildungsinstitutionen statt. So zum Beispiel beim Musizieren in einer Gruppe, bei dem über die musikalischen Erfahrungen hinaus sogenannte Lebenskompetenzen oder eben «Life Skills» vermittelt und eingeübt werden.

Was sind Life Skills?

Life Skills sind jene Fähigkeiten, die es dem Einzelnen ermöglichen, in verschiedenen Umgebungen erfolgreich zu sein, wie zum Beispiel in der Schule, zu Hause oder im Beruf. Dazu gehören unter anderem Selbstbewusstsein, kreatives Denken, effektive Kommunikation, zwischenmenschliche Beziehungen und vieles mehr. Das Training solcher Life Skills hat eine positive Wirkung auf die soziale Entwicklung und verbessert die emotionale und soziale Anpassung. Das heisst: Ein in den Alltag von Jugendlichen integriertes Training von Life Skills – bspw. das Musizieren in einer Jugendmusik – verbessert deren geistige und körperliche Gesundheit und ihr prosoziales Verhalten und verringert soziale Probleme.

Level up your Life Skills

Um diesem Aspekt des Gruppenmusizierens mehr Bedeutung zu schenken und (Jugend-)Musikvereinen sowie Musikschulen weitere Argumente in die Hand zu geben, um Kinder und deren Eltern vom Erlernen eines Musikinstruments zu überzeugen, lancierte der Schweizer Jugendmusikverband die Kampagne «Level up your Life Skills»: Wer musiziert, lernt mehr. Wer musiziert, bringt sich auf das nächste Level.

Herzchirurg wirbt fürs Jugendmusizieren

Als Botschafter konnte der Schweizer Jugendmusikverband den Herzchirurgen Thierry Carrel gewinnen, Posaunist im sinfonischen Blasorchester «La Concordia Fribourg», sowie Michèle Schönbächler, Co-Leiterin SRF1 und SRF Musikwelle sowie Klarinettistin in der Feldmusik Sarnen. Beide sind sich einig: Die Jugendmusik ist eine wertvolle Lebensschule. Weitere Informationen sind auf jugendmusik.ch/lifeskills zu finden.

Quelle: UNISONO vom November 2023, Lukas Aecherli



Schreinerei



Metallbau



Malerbetrieb



Lackierwerk



Betriebswartung



Catering & Gastronomie



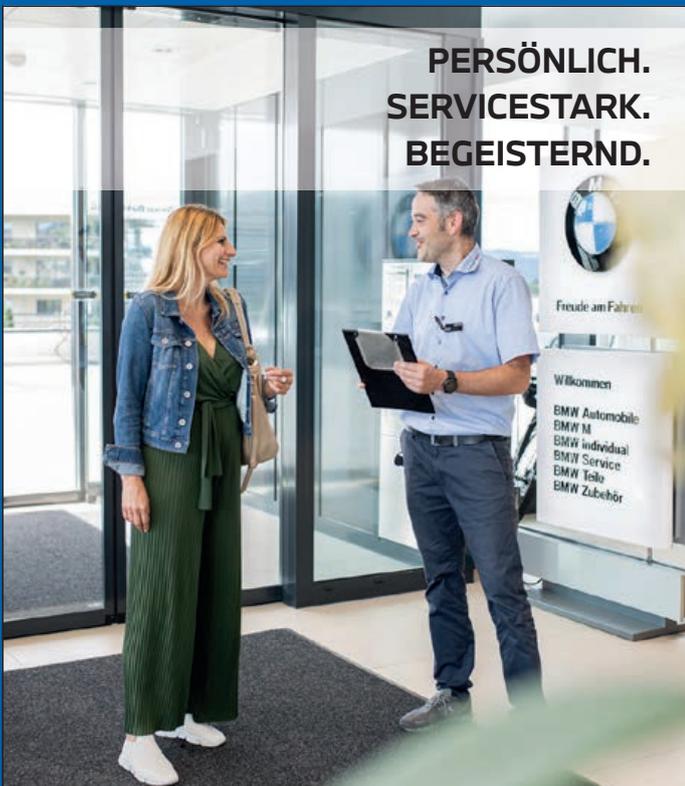
Tagungszentrum FORUM

Gemeinsam engagiert für Job und Zukunft!

In unseren Produktions- und Dienstleistungsbetrieben bieten wir zusammen mit unseren Jugendlichen individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Leistungen an.

Verbinden Sie Ihren nächsten Auftrag mit einem sozialen Engagement und verlangen Sie unverbindlich unseren Prospekt oder eine detaillierte Offerte. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Jugenddorf
Bad Knutwil
6213 Knutwil Bad
Telefon 041 925 78 78
jugenddorf.ch
info@jugenddorf.ch



**PERSÖNLICH.
SERVICESTARK.
BEGEISTERND.**



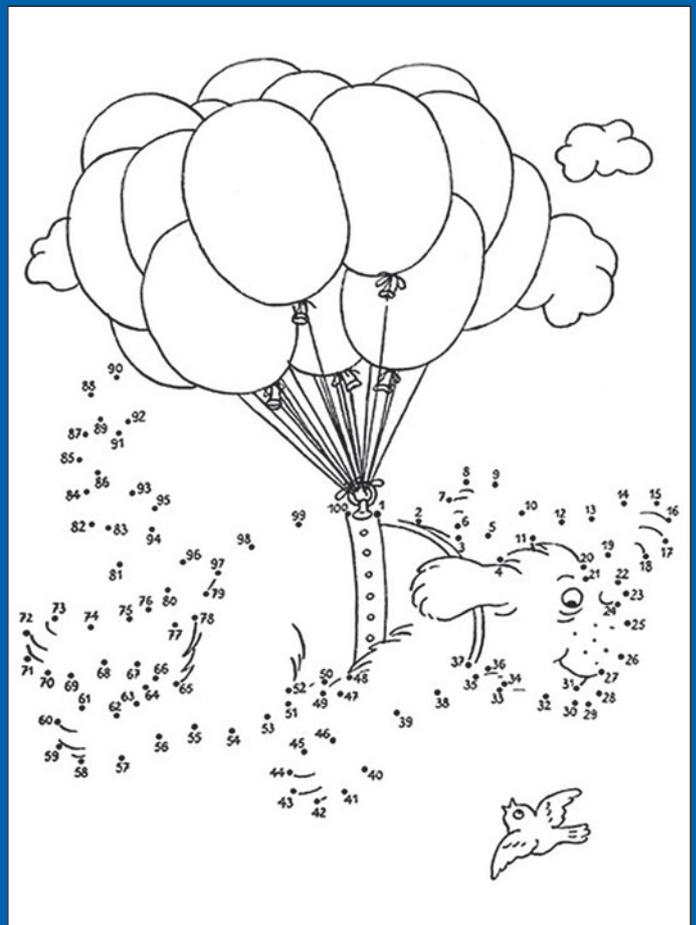
Freude am Fahren

Willkommen

BMW Automobile
BMW M
BMW Individual
BMW Service
BMW Teile
BMW Zubehör



It's **BURKHARDT** time



WIR GRATULIEREN



Sonja Mehr und Andy Wey mit Luana und **NAEL**
(geb. 28.03.2020)



Andrea und Pascal Weibel mit Livia und **KATJA**
(geb. 03.07.2020)



Rita und Michael Güdel mit **ANJA** (31.07.2020),
CÉLINE und **JULIA** (geb. 20.02.2022)



Monika und Daniel Zihler mit Stefanie,
Michelle und **JENNIFER** (geb. 11.12.2020)



Ramona Amstalden und Mathias
Gut mit Noelia und **MILENA**
(geb. 01.06.2022)



Michèle und Roman Kaufmann,
Hochzeit am 21.05.2021



Joel und Natalie Wapf,
Hochzeit am 10.09.2021

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Liebe und Gute.

UNSERE VETERANEN

Eidgenössische Veteranen

2020 wurden Patrick Kaufmann und Patrik Bucher für 35 Jahre aktives Musizieren als Eidgenössische Veteranen geehrt. Da in diesem Jahr keine Veteranenehrung stattfand, erhielten sie ihre Ehrenmedaille anlässlich der GV 2021.



Am Musikfest in Emmen im Juni 2022 erhielten Ruth Baumeler und Christoph Staffelbach die Auszeichnung als Eidgenössische Veteranen.



Eidgenössischer Ehrenveteran

Es wäre geplant gewesen, dass der Ehrenpräsident der MG Knutwil, Josef Sigrist, an der Veteranenehrung 2023 in Ruswil die seltene Auszeichnung zum Eidgenössischen Ehrenveteranen für 70 Jahre aktives Musizieren überreicht erhalten hätte. Doch Freude und Leid sind manchmal sehr eng beisammen: Stattdessen mussten wir am 31. Mai Abschied nehmen von Sepp. Die Beisetzung umrahmten wir musikalisch und erwiesen Sepp mit der Fahndelelegation der Musikgesellschaft und der Veteranenvereinigung die letzte Ehre.

Anlässlich des Luzerner Kantonal-Musiktages 2023 in Ruswil wurde Erwin Kaufmann an der Veteranenehrung für 35 Jahre aktives Musizieren als Eidgenössischer Veteran geehrt.



Kantonaler Veteran

Für 30 Jahre aktives Musizieren wurde 2020 Daniel Zihler als Kantonaler Veteran geehrt. Auch er erhielt seine Medaille anlässlich der Generalversammlung 2021 der MG Knutwil.



IMPRESSIONEN



Ständli an der Chilbi Teret, 2021



Bei Michi, anlässlich des Bäumlifestes, 2022



Pfingstweekend 2023



Peter Arnold GmbH
Erlen 16, 6242 Wauwil
Telefon 041 980 41 34
arnold-diegartenbauer.ch

ARNOLD
Die Gartenbauer
Wauwil – Egolzwil

IMPRESSIONEN



Vereinsreise 2022



Musiktag Ruswil, 2023



Pausenplatz-Konzert an der Schule



Ständli bei Sepp Baumeler



Fans für die in Emmen geehrten Veteranen.

MAI-FÄSCHT ST. ERHARD



Liebe Freunde des Mai-Fäscht St. Erhard

Schon bald ist es wieder so weit: Am 4. und 11. Mai 2024 geht das Mai-Fäscht in die nächste Runde. Wie bei den letzten beiden Ausgaben steigt die Party dieses Jahr auf der Brämmatt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die BG Brämmatt, die uns ein weiteres Mal ihr Land benutzen lässt. Es bietet die perfekten Voraussetzungen für ein kompaktes Festgelände, auf dem alle auf ihre Kosten kommen. In der grossen Bar sorgen unsere DJs und das neue Lichtkonzept garantiert für ausgelassene Stimmung. Wer zwischendurch mal einen Stilwechsel braucht, ist in der Techno-Bar oder in der Kaffeestube bestens aufgehoben. Schnelle Abhilfe bei Durst und Hunger bieten zudem der Bierwagen und der Foodstand.

Dieses Jahr konnten wir für den ersten Abend ein DJ-Duo verpflichten, das vielen ein Begriff sein dürfte: Die bekannten «Radio Energy»-Moderatoren, Podcaster und DJs Moser und Schelker werden ab 21.30 Uhr in der grossen Bar auflegen. Am zweiten Abend sorgen Flava & Stevenson für Partystimmung. Die Hauptacts und alle weiteren DJs hier in der Übersicht:

Samstag, 4. Mai 2024	Samstag, 11. Mai 2024
Moser & Schelker Grosse Bar ab 21.30 Uhr	Flava & Stevenson Grosse Bar ab 23.30 Uhr
DJ Ritch Grosse Bar	DJ Ritch Grosse Bar
DJ Reve Grosse Bar	DJ Reve Grosse Bar
DJ Hüg! Grosse Bar	
DJ D-Time Techno-Zelt	DJ D-Time Techno-Zelt

Wir freuen uns, mit diesen Künstlern ein abwechslungsreiches und cooles Fest gestalten zu können!

OK Mai-Fäscht St. Erhard

Impressionen vom Mai-Fäscht



MALER HABERMACHER AG

Maler Habermacher AG
Merkurstrasse 13
6210 Sursee
041 921 08 07
www.maler-habermacher.ch
info@maler-habermacher.ch

Fühl dich Zuhause.

Qualität aus einer Hand

Wenn's am Holz geht!

albisser ag www.albisserag.ch
holzbau und schreinerei • 6232 geuensee

RAIFFEISEN

MEMBER PLUS

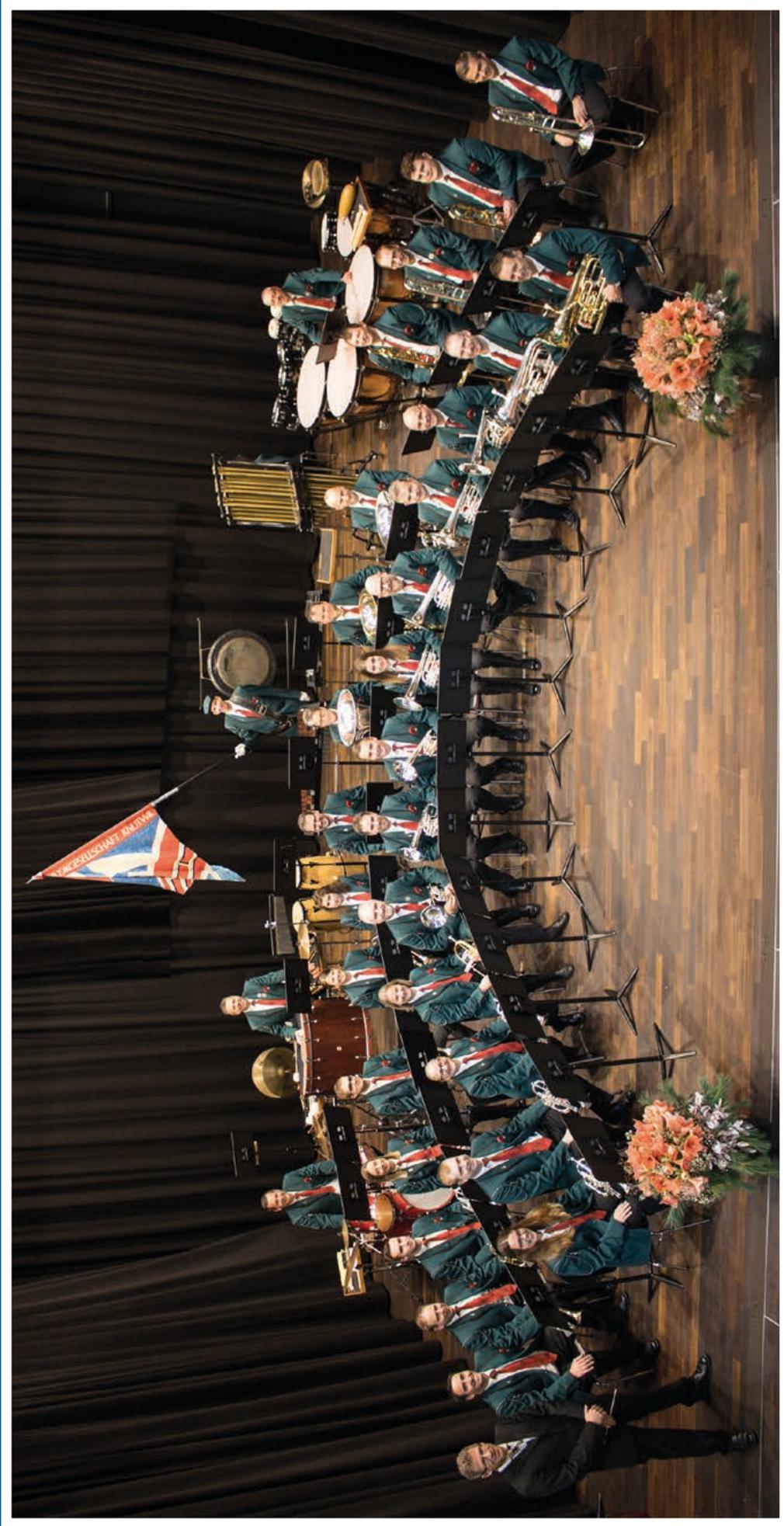
Mit MemberPlus mehr erleben und weniger bezahlen.

Als Raiffeisen-Mitglied mit MemberPlus-Status profitieren Sie von vielen Freizeitvorteilen. Jetzt mehr erfahren unter: raiffeisen.ch/memberplus

Habi's Partymetzgli

Party-Service

Sandy & Sepp Habermacher
Geuensestrasse 14
6212 St. Erhard
habermacher.sj@bluewin.ch
041 920 18 15



Die Musikgesellschaft Knutwil anlässlich ihres Jahreskonzerts 2023

AGENDA

Sonntag, 07.04.2024
Weisser Sonntag, Messbegleitung und
Ständli, Pfarrkirche Knutwil

Samstag, 04.05.2024
Mai-Fäscht St. Erhard

Samstag, 11.05.2024
Mai-Fäscht St. Erhard

Samstag, 11.05.2024
Kantonales Jugendmusikfest, Wolhusen

Donnerstag, 30.05.2024
Fronleichnamsprozession

Freitag, 14.06.2024
Abschlussständli und Helferfest Mai-Fäscht

Sonntag, 23.06.2024
Bernisches Kantonal-Musikfest,
Herzogenbuchsee

Sonntag, 25.08.2024
Kilbi Knutwil, Ständli

Sonntag, 13.10.2024
Kilbi St. Erhard, Ständli

Samstag, 07.12.2024 / Sonntag, 08.12.2024
Jahreskonzert, Chrüzacher-Halle St. Erhard

Samstag, 22.03.2025
Gedächtnis und Generalversammlung

Samstag, 03.05.2025
Mai-Fäscht St. Erhard

Samstag, 10.05.2025
Mai-Fäscht St. Erhard